

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 46

Artikel: Kampfschauplatz Schanghai
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dieses Zeichen gibt die Stellen an, wo bei Ausbruch der Feindseligkeiten die ersten chinesischen Bomben verheerend auf das Geschäftsviertel niedergingen. Sie galten dem im Wangpu verankerten japanischen Flaggenschiff «Izumo», aber sie verfehlten ihr Ziel und töteten mehr als 1000 Menschen.

Par ce signe, sont désignés les emplacements des bombes chinoises tombées dans le concession internationale. Ces bombes atterrirent sur le quartier des affaires japonaises, mais elles manquèrent leur objectif et tuèrent plus de 1000 personnes.

Kampfschauplatz Schanghai.

Plan der 4 Millionen-Stadt Schanghai am Wangpu, einem Nebenfluß des Jangtschiang, die das Hauptobjekt in der japanisch-chinesischen Auseinandersetzung geworden ist. Schanghai ist das Herz des chinesischen Handels- und Wirtschaftslebens und das mächtige Zentrum des ausländischen Handels in Ostasien. Vielleicht fällt hier die Entscheidung im

gegenwärtigen Krieg. Die Einwohnerzahl hat die 4 Millionen-Grenze überschritten. Diese Riesensiedlung ist, was Ausdehnung und Einwohnerzahl anbelangt, aus drei ganz ungleich großen Teilen zusammengesetzt (die französische Konzession, die internationale Niederlassung und die chinesische Eingeborenstadt Nantao). Dazu kommen ausgedehnte Vororte, von denen Tschapei im Norden der größte ist. Die Wohnlichkeit beträgt über 40 000 Menschen auf den Quadratkilometer. Diese Tatsache erklärt wohl zum Teil die hohe

Zahl der Opfer, von denen man jeweils nach den Bombenangriffen las. Unter den 80 000 Fremden, die Schanghai beherbergt, gibt es rund 25 000 Japaner, 2000 Deutsche, 1000 Amerikaner und 14 000 britische Staatsangehörige. Von Norden her sind die Japaner, nachdem sie am 27. Oktober den Vorort Tschapei eingenommen haben, an den Grenzen der Internationalen Konzession angelangt. Hier mußte der Vormarsch gestoppt werden, und es scheint, daß alle weiteren Aktionen zur Einnahme von Schanghai sich von Westen her vollziehen sollen.

Shanghai, champ de bataille. Située sur le fleuve Wang-Pé, affluent du Yang-Tsé-Kiang, Shanghai, capitale commerciale de l'Extrême-Orient, est divisée en trois régions d'inégales importances: Concession internationale, concession française et ville chinoise de Nantao. Une population de 4 millions d'habitants se répartit sur 40 000 par kilomètres carrés, chiffre qui suffit à expliquer le nombre très élevé des victimes des bombardements. La ville compte au total 80 000 étrangers, se répartissant en 25 000 Japonais, 14 000 sujets de l'Empire britannique, 2000 Allemands et 1000 Américains. Au Nord, les Japonais viennent d'occuper le faubourg de Tschapei. Leur action se heurte à la barrière de la concession internationale. Pour atteindre la ville chinoise de Nantao, ils devront donc poursuivre sur l'ouest une manœuvre d'encerclement.

